

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dählerbrück, Schalksmühle, Brügg, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönssahl, Reinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition M. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92

Halver

Samstag, den 10. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinsichtlich bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1909.

Der neue Bauernbund.

Unter der Leitung von nationalliberalen und freikonservativen Abgeordneten ist in Ennepe ein Bauernbund ins Leben gerufen worden, der „der einseitigen Großgrundbesitzerpolitik des Bundes der Landwirte“ entgegenzutreten soll. Also wie der „Hansabund“ aus dem Ernst und den schwierigen Fragen der Zeit geboren. Aus den Programmforderungen des neuen Bundes seien folgende hervorgehoben.

Ausbau und

Verbesserung des Wahlrechts

für die Landtage der Einzelstaaten, entsprechend den Interessen des ländlichen Mittelstandes.

Gründliche Reformierung der Kreisordnungen usw., besonders in den östlichen Provinzen, dahingehend, daß auch dem Bauernstande und dem Mittelstande eine angemessene Vertretung in den Kreistagen, Provinziallandtagen, Landwirtschaftskammern usw. gewährt wird.

Wahrnehmung der Verkehrsinteressen bei Anlage neuer Eisenbahnen, Kleinbahnen, Landstraßen, Kanäle usw. damit derartige Anlagen nicht zugunsten einzelner gemacht werden.

Förderung der Bildung

nach jeder Richtung hin, damit auch die Kinder der deutschen Bauern geistig dastehen für den Kampf um das Dasein. Zu diesem Zwecke wird gefordert: Einrichtung von Fortbildungskursen und -schulen, von besseren Fachschulen, Haushaltungsschulen und dergleichen unter Zuhilfenahme staatlicher Mittel. Besonders ist dabei Fürsorge zu tragen, daß das Verständnis für politische und staatliche Einrichtungen nach Möglichkeit gefördert wird.

Förderung der inneren Kolonisation zwecks Vermehrung der bäuerlichen Familienwirtschaften. Kampf gegen das Realgütergesetz, Einschränkung der Fideikomisse und Aufteilung solcher Latifundien, besonders in der Ostmark, die von ihren Besitzern nicht persönlich verwaltet werden, deren Inhaber vielmehr ihren Aufenthalt gewohnheitsmäßig im Auslande nehmen.

Verbesserung der Arbeiterverhältnisse auf dem Lande durch Schaffung und Vermehrung eines grundbesitzenden Arbeiterstandes.

Mit der Gründung dieses Bundes macht also der deutsche Bauer den ersten Versuch, politisch unabhängig zu werden. Die kommende Zeit und die nächsten Wahlen werden zeigen, ob dieser Versuch gelang. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Hansabund und Bauernbund, wenn die Begeisterung, die sie ins Leben rief, nicht nur ein Strohfeuer war, Einfluß auf das politische Leben gewinnen und neue Parteigruppierungen auch im Reichstage herbeiführen.

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 10. Juli 1909.

—* Heilung von Sprachgebrechen. Jeder Stotterer, Stammer, Bispeler, Näseler, ob alt oder jung, ist dauernd heilbar, wenn er sich nur an den rechten Ort der Heilung begibt. Es lasse sich niemand durch Reklameheilerereien täuschen, denn ein Sprachgebrechen, welches längere Jahre besteht, läßt sich in einigen Tagen nicht abstellen. Jeden, der mit einem Sprachgebrechen behaftet ist, weisen wir darum auch in dieser Stelle auf den Heilkursus hin, welchen der gepriesene Sprachheillehrer, Herr R. Lütger-Lüdenscheid, Humboldtstr. 24, 2. Et., veranstaltet. Herr Lütger hat seine Ausbildung in den ersten Taubstummen-Instituten erhalten und von Hunderten von ihren Sprachgebrechen gänzlich geheilt. Interessenten wird gern kostenlos Auskunft erteilt. Auf das Inserat in vorliegender Nummer sei noch besonders hingewiesen.

—* Die Landeskulturgesellschaft für den Regierungsbezirk Arnsberg hat in den letzten Monaten eine überaus hohe Mitgliederzunahme zu verzeichnen. Während sie am 1. Oktober v. J. 971 Mitglieder zählte, gehörte ihr am 1. Juli d. Js. 1947 Mitglieder an.

☐ Halver, 9. Juli. Gestern tagte im

Sitzungssaale des Rathshauses die Gemeindevertretung von Halver. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Herr Amtmann Thomas den mit dem Charakter eines Rgl. Kommerzienrats ausgezeichneten Gemeindevorordneten Herrn Herrn. Steinbach aus Oberbrügge. Er begrüßte die Herrn Steinbach namens der Gemeinde Halver in einer längeren Ansprache, in der er insbesondere die Verdienste des Defizienten um die Gemeinde während seiner nunmehrigen 30jährigen Tätigkeit als Gemeinde- und Amtsverordneter hervorhob. Herr Kommerzienrat Steinbach dankte herzlich gerührt für die Begrüßung. Sodann wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten. Der Betriebsbericht des Kommunalen Elektrizitätswerks Mark für den Monat Mai 1909 wurde mitgeteilt. Nach demselben hat die Energieabgabe gegen den Vormonat eine Zunahme von 37 570 K. W. Stb. erfahren. Die Einnahme aus Stromverkauf betrug 66 309,82 M. und der durchschnittliche Preis für eine abgegebene K. W. Stb. 9,18 Pfg. Die gesamten Erzeugungskosten betrugen im Mai 1909 19576,18 M. die Umschlässe haben sich um 28 (10 Groß- und 18 Kleinfunktionen) vermehrt. Die 1907 aufgenommene 500 000 M. Anleihe hat die damals bestimmte Verwendung nicht gefunden, weil die Aktien-Gesellschaft Elektrizitätswerk Mark bisher nur das halbe Aktienkapital eingefordert hat, die Gemeinde nachträglich dazu übergegangen ist, die gesamte Versorgung des Gemeindegebiets mit elektrischer Energie dem Elektrizitätswerk Mark zu überlassen und die Einrichtung der Wasserleitung für Rothhausen bisher nicht erfolgen konnte. Dagegen sind aus der Anleihe verwanzt für den Schulbau Oberbrügge, den Rektoratsschulbau Schalksmühle, den Schulbau Buschhausen, den Amtshausneubau, den Grunderwerb für die Eisenbahn Oberbrügge-Halver-Wipperfurth-Radevormwald, Grundstücksankäufe, Straßenkanalisationen und verschiedene Schulumbauten zusammen 286 400 M. die frühere Verwendungsbefehl wurde entsprechend geändert. Der Königl. Kreisbauinspektor hat die Abrechnung des Schulneubaues Buschhausen nachgeprüft. Nach dem abgegebenen Gutachten sind die Aufstellung des Kostenanschlags die Verbindung der Bauarbeiten, sowie die Bauleitung nach jeder Richtung korrekt gehandhabt worden. Die Gemeindevertretung beschloß, den Kreisbauinspektor, über einzelne Punkte zu einer weiteren Neuherung zu veranlassen. Auf Antrag der Meliorationsgenossenschaft Nieder-Ennepe werden die gebrauchten Grenzsteine in Rücksicht darauf, daß die Genossenschaft die Aussteinerung und Einmessung der im Meliorationsgebiete liegenden Kommunalwege unentgeltlich veranlaßt hat, gratis hergegeben. Die Bauanschläge für das Baugrundstück der Witwe Dicht in Schalksmühle wurden festgestellt. Die Abrechnung über den Wegebau Ostendorf-Halverscheid wurde mitgeteilt. Der Ausbau des Weges hat 6381,90 M. gekostet. Hieraus sind von den Interessenten erstattet 980,80 M. die Rechnung der Sparkasse Halver für 1908 wurde abgenommen und dem Rentanten Entlassung erteilt. Die Einlagen betrugen zu Beginn des Jahres 2281 572 M. und am Schlusse 2467 928 M. Der Zinsen-Uberschuß betrug 11 947 M. der Reservefonds betrug am Schlusse des Jahres 1908 87 882 M. Dem Sängerbund Eintracht in Schalksmühle wurde für den im August beabsichtigten Gesangswettbewerb ein Ehrenpreis im Werte von 20 M. bewilligt. Die Einladung des Turnvereins Halver zu dem am 18. Juli d. Js. in Halver stattfindenden Gaudiumsfeste wurde angenommen. Nach der vorliegenden landrätl. Verfügung hat die Gemeinde Halver für 1909 18059,04 M. Kreisabgaben zu entrichten. Für die mit dem 1. Oktober 1909 beginnende Wahlperiode wurde aus der Reihe der Gemeindevorordneten Herr G. W. Clever in Ennepe als Mitglied des Sparkassenvorstandes bestimmt und zwar an Stelle des ausscheidenden Herrn Herrn. Röster in Halver. Der Sanitätskolonne Halver wurde eine jährliche Bei-

hilfe von 100 M. bewilligt. Dem Antrage des Bauvereins Halver auf Uebernahme seiner unbekannten Grundstücke zum Selbstkostenpreise soll entsprochen werden.

— Halver, 10. Juli. Der Verband der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen besteht 23 Jahre und wird in 2 Jahren durch eine große Provinzial-Verbands-Geflügel-Ausstellung sein 25jähriges Jubiläum feiern. Der Verband ist seit 1902 in die 3 Unterverbände Arnsberg, Minden und Münster eingeteilt. Seit den letzten 2 Jahren ist man bestrebt, die Unterverbände wieder zu Kreisverbänden zu organisieren. Zur Zeit zählt der Regierungsbezirk Arnsberg 7 Kreisverbände, 76 Vereine mit 3864 Mitgliedern, der Regierungsbezirk Minden 4 Kreisverbände, 69 Vereine mit 3789 Mitgliedern und der Regierungsbezirk Münster 8 Kreisverbände, 62 Vereine mit 3902 Mitgliedern. In der Provinz Westfalen bestehen also am 1. April d. J. 19 Kreisverbände, 207 Vereine mit 11 555 Mitgliedern. Am 1. April 1908 zählte der Provinzialverband 8 Kreisverbände, 168 Vereine mit 10 549 Mitgliedern. Mithin ist gegen das Vorjahr eine Zunahme von 11 Kreisverbänden, 39 Vereinen und 1006 Mitgliedern zu verzeichnen. Zum Kreisverbande Arnsberg gehören die Geflügelzuchtvereine Halver (70 Mitgl.), Herscheid (50 Mitgl.), Rierspe (26 Mitgl.), Voersbach (25 Mitgl.), Lüdenscheid (66 Mitgl.) und Plettenberg (112 Mitgl.), zusammen also 349 Mitglieder. Die diesjährige Kreisverbandsausstellung hat der Verein Herscheid übernommen.

☐ Breckersfeld, 8. Juli. Für die Volksschulen des Amtes Breckersfeld und die Rektoratsschulen Dahl und Breckersfeld sind die Sommerferien auf 4 Wochen und zwar von Freitag, den 6. August als ersten bis einschließlich Donnerstag, den 2. September als letzten Ferientag festgesetzt worden.

☐ Breckersfeld, 8. Juli. Zum Zwecke der Wahlen für das Gesamtgewerbegericht zu Hagen sind für den Wahlbezirk Breckersfeld die aufgestellten Listen der wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeiter vom 4. Juli 1909 ab während zwei Wochen im Amtsbüro in Breckersfeld während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht ausgelegt. Etwaige Berichtigungen können bis zum Wahltag vorgenommen werden. — Der Tag der Wahl der Beisitzer des Gewerbegerichts ist auf den 26. Juli cr. bestimmt und zwar für Breckersfeld im Saale des Herrn Böring von 6—8 Uhr nachmittags.

+ Breckersfeld, 8. Juli. Der 16jährige Landwirtschülere Fritz Poth in Ehrlinghausen erlitt einen Bruch des rechten Fußgelenkes, als er einen Bullen führte.

Lüdenscheid, 7. Juli. Der Knecht E. B. zu Balbert hat einen unbezwinglichen Durst auf Schnaps. Das ist schlimm, wenn man kein Geld hat. Um sich nun die gute Gabe ohne Geld zu verschaffen, hat B. eine Reihe sogenannter Gutscheine gefälscht, d. h. er hat fremde Namen ohne Erlaubnis auf die Scheine gesetzt und so sein Diebstahlsgetränk erhalten. Wegen dieses Betruges und der begangenen Urkundenfälschung hatte er sich heute vor der Hagener Strafkammer zu verantworten. Da sich der Angeklagte auch der Landstreicherei schuldig gemacht hat, wurde er zu 6 Monaten Gefängnis und 2 Wochen Haft verurteilt.

Herscheid, 8. Juli. Eine Frau Schröder war an Influenza erkrankt und sollte mittels Wagens in das Krankenhaus befördert werden. Der Kranken wurde auf ihr Verlangen vorher noch von der Wirtin ein Glas Limonade verabreicht. Nach deren Genuß erlitt die Kranke plötzlich einen tödlichen Schlaganfall. Die Wirtin eilte befüßt aus dem Zimmer und erlitt nun auf der Treppe gleichfalls einen Schlaganfall, an dessen Folgen sie vergangene Nacht starb.

Aus dem Sauerlande, 8. Juli. Unsere Landwirte haben überall mit der Heuernte begonnen. Infolge des trockenen Frühjahrs fällt sie nicht so aus, wie gewünscht wird. Der Ertrag ist ein äußerst

geringer und reicht nicht an die früheren Jahre. Dazu kommt noch, daß es den Landeuten bei dem jetzt anhaltenden Regen nicht möglich ist, das Gries zum Trocknen zu bringen. Infolgedessen ist das überjährige Heu im Preise sehr gestiegen.

Saspe, 7. Juli. Der ungetreue Kassenhote Chr. F. von hier, der seinerzeit die aufsehenerregenden Unterschlagungen beim städtischen Gas- und Wasserwerk beging, stand heute vor der Hagener Strafkammer. F. hatte im ersten Jahre 100, im zweiten Jahre 120 M. Gehalt und sollte eine Kaution von 1000 M. stellen. Diese hatte er nicht, bekam sie aber auf einige Zeit geliehen; er wollte dem Darleher das Geld von einer ihm von Verwandten versprochenen Summe zurückgeben. Nun erhielt er aber das versprochene Geld nicht und der Darleher drängte um Rückgabe. F. nahm nun 1000 M. von den vereinnahmten Gas- und Wassergeldern und hofft, diese Summe ersetzen zu können. Dies gelang ihm nicht und nun lag ihm angeblich ein Kollege, Namens St., in den Ohren, es sei das beste, wenn er sich davonmache. Das tat denn F., indem er den St. mitnahm, aber auch im ganzen noch 4000 M. einlassierter Gelder, von denen St. sich nach den Angaben F.s die Hälfte genommen haben soll. So beliefen sich denn die gesamten Unterschlagungen auf im ganzen 5000 M. Mit Rücksicht auf die ganze Sachlage kam der Angeklagte mit acht Monaten Gefängnis davon.

Radevormwald, 5. Juli. Ein kroatischer und ein deutscher Arbeiter gerieten am Samstag Abend zu Felsenbed in Streit, in dessen Verlauf der Kroat seinem Gegner den Leib ausschloß, so daß die Eingeweide hervortraten. Die Verletzung ist lebensgefährlich. Der Täter wurde verhaftet.

Renscheid, 8. Juli. Die von dem früheren Rentanten Röttger der hies. allgemeinen Ortsrentenkasse vorgenommenen Unterschlagungen von Kassengeldern konnten bis auf etwa 17 000 Mark nachgewiesen werden. Die gesamte Summe wird von sachkundiger Seite auf etwa 20 000 Mark geschätzt. Die in der Sache gepflogenen Voruntersuchungen sind nunmehr soweit gediehen, daß die Gerichtsverhandlung in den nächsten Wochen stattfinden dürfte.

Eingefandt.

Bei allen an dieser Stelle ersolgenden Veröffentlichungen übernimmt der Einfander für die Richtigkeit des Inhalts und die event. in den Artikeln zu findenden Angriffe beledigender Natur die Verantwortung der Öffentlichkeit und dem Gesetz gegenüber.

Rierspe, 9. Juli. (Landwirtschaftliches.) Es wird im allgemeinen unter den Landwirten noch die Meinung vertreten, die Knochenmehle von den Firmen Cramer und Buchholz, Müller-Schlebusch, Vereinigte chem. Fabriken Menden usw. seien von wesentlich verschiedener Qualität und würden deshalb auch von den landw. Vereinen und Händlern zu ganz verschiedenen Preisen eingekauft. Wer diese Meinung vertritt ist im Irrtum. Obige Firmen haben sich u. a. dem Knochen-Syndikat angeschlossen und lassen ihre Ware auch von diesem zum festgesetzten Einheitspreise verkaufen. Die Landwirte, welche nun ganz speziell ihr Augenmerk auf eine bestimmte Sorte Knochenmehl gerichtet haben, brauchen nicht von ihrem bisherigen Lieferanten abzugehen, und die gesuchte Sorte anderswo aufzutreiben, sondern, sie werden ziemlich jede Syndikat-Marke von ihm bekommen können, wenn sie einige Zeit vorm Bedarf die Waren bestellen.

Nichtsyndikats-Knochenmehle sind vielfach minderwertige und empfehlen wir den Herren Landwirten, Knochenmehl sowie alle übrigen Düngemittel bei vertrauten Händlern, am besten aber bei landw. Vereinen, bezw. Bezugs- und Absatz-Genossenschaften einzukaufen, die zum Selbstkostenpreise die Waren abgeben und ihnen garantiert gute Qualitäten verschaffen.

Evangelische Gemeinde Halver.
Sonntag, den 11. Juli 1909.
(5. Sonntag nach Trinitatis.)
Vorm. 9 Uhr Beichte u. hlg. Abend-
mahl Herr Pastor Dresbach.
10 Uhr Predigt Herr Past. Dresbach.
11 1/4 Uhr Kindergottesdienst,
Kirchenchor fällt aus.
Donnerstag Posaunenverein.

Blau-Kreuz-Verein Halver.
Sonntag, den 11. Juli 1909.
Nachm. 1 1/2 Uhr Hoffungsstunde.
abends 8 1/4 Uhr Evangelisation.
Mittwoch abend 8 3/4 Uhr Bibelbe-
sprechung.
Samstag abend 8 3/4 Uhr Gebetsstunde.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 11. Juli.
10 Uhr Gottesdienst.
11 1/4 Uhr Kindergottesdienst.
4 Uhr Blaukreuzverein
Jungfrauenverein, Ausflug.
Montag 8 1/2 Uhr Posaunenchor.
Dienstag 3 1/2 Uhr Frauenmissions-
verein.
8 1/2 Uhr: Jungfrauen Ge-
sangstunde.
Mittwoch 3 1/2 Uhr Vaterländischer
Frauenverein.
8 1/2 Uhr Jünglingsverein
Bibelbesprechung.

Freie evang. Gemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 11. Juli 1909.
10 1/2 Uhr: Bibelbesprechungsstunde.
4 Uhr: Biblischer Vortrag.
Dienstag 8 3/4 Uhr: Jünglingsverein
Mittwoch 8 1/2 Uhr: Gesangsverein
Donnerstag 8 3/4 Uhr: Gebetsstunde.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.
Sonntag, den 11. Juli 1909.
6. Sonntag nach Pfingsten.
In Breckerfeld:
10 1/4 Uhr Hochamt und Predigt.
2 1/2 Uhr Rosenkranzandacht.

Wohnung
2 schöne Zimmer m. Garten-
land zu vermieten
Wo sagt die Geschäftsstelle d'r
Zeitung.

Turnschuhe
hoch und niedrig
zu billigen Preisen.
kräftige Arbeiterschuhe
empfiehlt
die Schuhhandlung
von
Melchior Degenhardt
Halver

Kartoffeln!
Ein Wagen
Speise-Magnum-bonum
angekommen.
Wilh. Heedfeld, Schalksmühle.

Neue Kartoffeln
stets vorrätig auf Lager
Alb. Herdepe, Halver-Bhf.

**Himbeersaft,
Citronensaft,
Kirschsaft,
Lemon-Spash
und Beerenblut**
empfiehlt billigst
Frau E. Lausberg, Halver.

1 Wagen
schwefelsauren Ammoniak
25%tig und
Ammoniak-Superphosphat
9x9
zum Düngen
von Kartoffeln, Klee, Weiden
und Wiesen, erhalten.
Lieferung franko.
Fr. Henkelbach, Ronsahl.

Breckerfeld.
Der
M.-G.-V. „Liedertafel“
begeht am
17., 18. und 19. Juli dss. Jrs.
seine
Goldene Jubelfeier
1859 verbunden mit 1909
Gesang-Wettstreit.
Samstag, den 17. Juli cr.
Fest-Konzert
Gesang, Musikvorträge, Ansprachen.
Sonntag, den 18. Juli cr.
Gesang-Wettstreit mit Kaiserpreisungen.
Fest-Ball.
Alles nähere ist auf den Plakaten ersichtlich.
Karten im Vorverkauf sind bei den Mitgliedern zu haben.

18. Märkische Ganturnen in Halver.
am 17.—18. Juli 1909.

An unsere Mitbürger!
Nur noch wenige Tage trennen uns von dem hier statt-
findenden großen Märk. Ganturnfest. Tausende von Turnern werden
zu dieser bedeutsamen Feier von Nah und Fern herbeieilen
und Zeugnis ablegen von den hohen und ernsten Zielen denen
sie nachstreben. Voller Hoffnung erwarten sie einen freundlichen
Empfang. Diese Erwartung darf nicht getäuscht werden!
Mitbürger! Beweist, daß eine der edelsten Tugenden des
Menschen, die Gastfreundschaft, auch innerhalb der Mauern
unseres Ortes ist. Das Resultat der bisherigen Zeichnung von
Quartieren für die an diesem Tage zusammenströmenden Turner
ist noch nicht ausreichend, es fehlt noch an Unterkunftsstätten
für ca. 150 Mann. Wer es noch eben ermöglichen kann, wenn
auch nur einen einzelnen Turner für den 17. und 18. Juli zu
beherbergen, wolle dem Wohnungs-Ausschuß-Vorsitzenden Herrn
Alb. Bachhaus oder Herrn G. Rückelhaus-Jägerhaus dieses un-
verzüglich anmelden. Bauend auf die Gastfreundschaft, die von
jeher unseres Volkes schönster Schmuck gewesen ist, wünschen
wir, daß dieses bevorstehende Märkische Ganturnfest getragen
werde von den Sympathien der ganzen Bürgerschaft.
In der Erwartung der Verwirklichung dieser Wünsche zeichne
Hochachtend
Der Fest-Ausschuß.

Annahme von Bogtländer
Handstickereien
(speziell Monogramme)
Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.
Glas-, Steingut-
u. Porzellan-Waren
Wilh. Bell jr., Halver.

Stotterer alt oder jung.
Stammer, Lispeler, Hässler und Schwachsinnige mit Sprachgebrechen. Das Dortmunder Sprachheil-
institut, Leiter, Konrad Lütgert, hält auf vielseitigen Wunsch in Lüdenscheld, Humboldtstr. 24 II E.
einen einmaligen Kursus für Sprachleidende ab. Referenzen: Einige hundert Personen sind täg-
lich bereit, über ihre Heilung Auskunft zu geben. Hunderte von Dankschreiben, darunter sehr
viel von wissenschaftlich gebildeten Leuten liegen bei mir zur Einsicht auf. Geheilt werden
Personen von 6—60 Jahren. Unterricht auf Wunsch einzeln. Damen separat. Schul- und
Berufsstörung tritt nicht ein. Honorar mässig. Unbemittelte finden Berücksichtigung. Aus-
kunft und Untersuchung kostenlos.
Anmeldungen nehme ich nur am Sonntag, den 11. Juli von 10—12 Uhr
vorm. und von 2—4 Uhr nachm. und am Montag, den 12. und Dienstag, den
13. Juli von 3—5 Uhr entgegen. Spätere Anmeldungen kann ich nicht mehr
berücksichtigen. Prospekt gratis und franko. Schriftliche Anfragen finden
prompte Erledigung. Kinder müssen in Begleitung Erwachsener sein.
Sprachheilinstitut Dortmund. Leiter: Konrad Lütgert
Lüdenscheld, Humboldtstrasse 24 II. E.
Da ich mir vielfach das Vertrauen der geehrten Herren Aerzte und in hohem Masse der geehrten
Lehrerwelt erworben habe, bitte ich höf. mein Untern. im Interesse der guten Sache zu unterstützen.

Hugo Nolte, Dahlerbrück.
Techn. Bureau
für Hoch- und Tiefbau.
Kommissar der Mobilarversicherung und
Taxator der Provinzial-Feuer-Sozietät.
Agentur der Berliner Lebens-Versicherung, der
Internationalen Unfall-Haftpflicht und Kollektiv-
Versicherung.

 **Kinderwagen
Sportwagen
Leiterwagen**
kauft man gut und billig bei
August Vollmerhaus,
Kierspe-Bahnhof.

Spazierstöcke
in schöner Auswahl
empfiehlt
Germ. Bohmer, Schalksmühle.

Wasserdichte Codenbekleidung.
Bellerinen, Joppen,
Havelocks, Gummi-
mäntel, Delmäntel,
Bouchoz.
Sofortige Lieferung.
Verlangen Sie Anstellung.
Reinh. Schuster, Oberbrügge.
Fernsprecher 701.

H. Limburger Käse
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

August Cordt,
Schalksmühle
empfiehlt
Hamburger, Bremer, holländ.
weissfärbige u. süddeutsche
Zigarren
nur erster u. leistungsfähigster
Firmen.
Zigaretten
des In- u. Auslandes.

Turn-Verein Halver
eingetr. Verein.
Sonntag, den 11. Juli cr.,
nachmittags 6 Uhr,
im Vereinslokal
Sitzung
der gesamten Fest-Ausschüsse
des 18. märkischen Ganturnens aus-
schließlich des Ehrenausschusses.
Der Vorsitzende.

**Schützen-Gesellschaft
Halver.**
Die Hofdamen, Offiziere etc.
werden höf. gebeten, die in ihrem
Besitz befindlichen
Inventarien
der Schützen-Gesellschaft wie:
Schärpen, Degene, Achselstücke usw.
gefl. bis zum 11. Juli an den
Schützenoberst abzuliefern.
Diejenigen, welche noch Forder-
ungen bezügl. des diesjährigen
Schützenfestes haben, werden gebeten,
ihre Rechnungen bis zum 11. Juli
einzureichen.
Der Vorstand.

**M.-G.-V. „Liedertafel“
Halver.**
Samstag, den 10. Juli cr.,
abends punkt 9 Uhr
Chorstunde
im Vereinslokal.
Der Vorstand.

**M.-G.-V. „Thalia“
Bergfeld.**
Samstag, den 10. Juli cr.,
Versammlung.
Tagesordnung wird in derselben
bekannt gegeben.
Wegen Wichtigkeit der Tagesord-
nung ist das Erscheinen sämtlicher
Mitglieder erforderlich.
Der Vorstand.

**Vollmer Turn-Verein
Oberbrügge.**
Sonntag, den 11. Juli,
abends 7 Uhr statt.
Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Wahlen.
3. Festangelegenheiten.
4. Neuanschaffungen.
5. Zahlung der Beiträge.
6. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.